

Keine Macht den Doofen! Eine Streitschrift (Genralabrechnung mit dem globalen Irrsinn)

Autor: Michael Schmidt-Salomon, Dr. phil.

Verlag: Piper-Verlag, München (März 2012)

ISBN Buch 978-3-492-27494-4 / eBook EAN 978-3-492-95579-9

128 Seiten, Preis € 8,00 / eBook: € 6,99 (2021 noch lieferbar in mind. 13. Auflage)

Finanzakrobaten, die mit Milliarden jonglieren, aber das kleine Einmaleins nicht beherrschen. Politiker, für die nur Stimmen zählen – statt Argumente. Religiöse Fanatiker, die uns mit modernsten Waffen ins Mittelalter zurückbomben wollen: Hinter der globalen Misere steckt, so Michael Schmidt-Salomon in seiner mitreißenden Streitschrift, eine einzigartige, weltumspannende Riesenblötheit. Ein Aufruf zum Widerstand gegen den Irrsinn unserer Zeit.

► Aussagen von Dr. phil. Michael Schmidt-Salomon:

»Politisch wirksam ist Dummheit nur, wenn sie epidemische Maße annimmt. Wenn der Irrsinn so allgegenwärtig ist, daß er als solcher nicht mehr zu erkennen ist. Der ehene Zusammenhang von Macht und Dummheit ist aber erhalten geblieben. Der eigentliche Grund für die globale Misere liegt nicht in der gestiegenen Biomasse des Menschen, sondern in der zuwenig genutzten Hirnmasse.«.

»Jede ökologische Nische verträgt nur ein gewisses Maß an Blötheit, und der Mensch überspannt den Bogen in dieser Hinsicht gewaltig.«

»Religiotie, Ökologiotie und Ökonomiotie, all diese Schwachsinnformen vereinigen sich auf politischer Ebene zu einer all umfassenden Mega-Blötheit, der Politiotie. Was ist denn verdammt noch mal in unserer Entwicklung so schrecklich schief gelaufen, dass wir diesen Stumpfsinn zulassen? Warum ist ein Ende dieser Farce noch immer nicht in Sicht?“«

»Unter "Religiotie" verstehe ich eine spezielle Form der geistigen Behinderung, die durch intensive Glaubens-Indoktrination vornehmlich im Kindesalter ausgelöst wird und die zu deutlich unterdurchschnittlichen kognitiven Leistungen sowie spezifischen Einschränkungen des affektiven Verhaltens führt, sobald es um glaubensrelevante Sachverhalte geht - etwa um das Anerkennen der empirischen Belege der Evolutionsbiologie.«

»Im Unterschied zu anderen Formen der Intelligenzminderung muss sich Religiotie keineswegs in einem generell reduzierten Intelligenzquotienten niederschlagen. So wie wir - beispielsweise beim autistischen Syndrom - "Inselbegabungen" feststellen können, gibt es allem Anschein nach auch "Inselverarmungen". Religiotie sollte deshalb vornehmlich als "partielle Entwicklungsstörung" verstanden werden - ein Begriff, den der Entwicklungspsychologe Franz Buggle schon vor einigen Jahren vorgeschlagen hat, um die spezifischen Denkhemmungen religiöser Fundamentalisten zu fassen.«

»Gut und Böse sind banale, substanzlose Begriffe, die die Wirklichkeit weit eher verschleiern, als dass sie diese erhellen. Dies allein wäre schon Grund genug, sie aufzugeben. Wichtiger jedoch ist, dass der Gut-versus-Böse-Memplex in der menschlichen Kulturgeschichte immer wieder dazu diente, Menschengruppen gegeneinander aufzuhetzen.«

— Michael Schmidt-Salomon, Jenseits von Gut und Böse: warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind

»Während Wissenschaftler wissen, dass sie nur etwas "glauben" (= für "wahr" halten), was heute angemessen erscheint, morgen aber möglicherweise schon überholt ist, glauben Gläubige, etwas zu wissen, was auch morgen noch gültig sein soll, obwohl es in der Regel schon heute widerlegt ist.«

— Michael Schmidt-Salomon, Manifest des evolutionären Humanismus

»Wir müssen falsche Ideen sterben lassen, bevor Menschen für falsche Ideen sterben.«

—Michael Schmidt-Salomon

► Aus dem Inhalt

Vorwort: Wenn Dummheit epidemisch wird 7

Homo demens: Warum ich mich schäme, Mensch zu sein 12

Die wundersame Welt der Religioten: Heilige Einfalt und ihre Folgen 14

Schwarmdummheit: Wie Ökonomioten die Welt zugrunde richten 45

Die Torheit der Regierenden: Politioten an der Macht 69

► **Das komplette Vorwort als Leseprobe** – [hier bitte weiterlesen](#) [3] ▢

► **Vorwort**

Wenn Dummheit epidemisch wird

Die größte Bedrohung der Menschheit geht nicht von Erdbeben und Tsunamis aus, auch nicht von skrupellosen Politikern, raffgierigen Managern oder finsternen Verschwörern, sondern von einer einzigartigen, weltumspannenden, alle Dimensionen sprengenden RIESENBLÖDHEIT ! Wer's nicht glaubt, ist schon infiziert.

Die Dummheit – sie ist die große Konstante der menschlichen Geschichte, die einzige Weltmacht, die seit Jahrtausenden Bestand hat: Könige, Päpste und Präsidenten kamen und gingen, Gesellschaften entstanden und zerfielen, Wahlprogramme wurden geschrieben und vergessen – die Dummheit blieb. Revolutionen konnten ihr ebenso wenig anhaben wie Naturkatastrophen, Weltkriege oder Finanzkrisen.

Zwar gab es immer wieder hoffnungsvolle Ansätze, das Zusammenleben der Menschen vernünftiger zu gestalten, doch solche Experimente waren selten von Dauer. Die mächtige Internationale der Doofen, der Engstirnigen, der ewig Gestrigen, der hoffnungslos Zurückgebliebenen kehrte schon bald wieder zurück ans Dirigierpult der Geschichte und gab den debilen Takt vor, nach dem die Verhältnisse zu tanzen haben.

John Adams, der zweite Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, beklagte bereits im 18. Jahrhundert: »Während alle anderen Wissenschaften vorangeschritten sind, tritt die Regierungskunst auf der Stelle; sie wird heute kaum besser geübt als vor drei- oder viertausend Jahren.«[1] Daran hat sich wenig geändert. Noch immer fallen die Leistungen in der Politik weit hinter dem zurück, was Menschen auf anderen Gebieten erreicht haben.

Doch warum ist das so?

Könnte es sein, dass die Politik hinter den Wissenschaften und Künsten geistig zurückbleibt, weil sie den geistig Zurückgebliebenen besondere Entfaltungsmöglichkeiten bietet?

Es dürfte nicht schwerfallen, Politiker zu finden, an deren Beispiel man eine solche These erhärten könnte. Dennoch zielt sie an der Realität vorbei: Denn die »Macht der Doofen« beruht nicht auf individuellen Minderbegabungen (die in der Politik – so fair sollte man sein – nicht häufiger auftreten als im Bevölkerungsdurchschnitt), sondern auf kollektiven Denkschwächen: Politisch wirksam ist Dummheit nur, wenn sie epidemische Ausmaße annimmt, wenn der Irrsinn so allgegenwärtig ist, dass er als solcher nicht mehr zu erkennen ist.

Das ist, Mensch sei's geklagt, der Normalfall. Friedrich Nietzsche brachte es auf den Punkt: »Der Irrsinn ist bei Einzelnen etwas Seltenes – aber bei Gruppen, Parteien, Völkern, Zeiten die Regel.«[2] Das Vertrackte an diesem »ganz normalen Wahnsinn« ist, dass man ihn in der Regel nur erkennt, wenn man aus einer zeitlichen oder räumlichen Distanz heraus urteilt. Denn wir alle sind Gefangene der kulturellen Matrix, in die wir hineinsozialisiert wurden. Und so erscheint uns unsere eigene, gegenwärtige Kultur im Allgemeinen recht vernünftig.

- Doch ist sie es wirklich?

- Sind wir wirklich so viel klüger als die Menschen der Vergangenheit, oder trägt unsere Dummheit bloß andere Gewänder?

- Werden künftige Generationen uns »gebildete Zivilisationsmenschen« vielleicht mit dem gleichen mitleidig-verstörten Blick mustern, mit dem wir Heutigen auf jene zurückschauen, die einst überzeugt davon waren, dass sie die zornigen Wettergötter mithilfe von Menschenopfern gnädig stimmen müssten?

- Sind wir womöglich genauso verbohrte, genauso vorurteilsbeladene, genauso engstirnige wie sie?

- Wen opfern wir?

- Und aus welchen Gründen?

Leider gibt es keine rote Pille, die man schlucken könnte, um aus der wahnhaften Matrix auszusteigen.[3] Es bedarf schon einiger Denkanstrengungen, um auch nur einen kleinen Teil der zeitbedingten Mythen zu überwinden, die wir allesamt mit uns herumtragen. Dies allein dürfte bedauerlicherweise ausreichen, um einen Großteil der Menschen zeitlebens in der vorgefundenen Matrix festzuhalten. Denn wer setzt sich schon gerne Denkanstrengungen aus – außer vielleicht beim Lösen von Kreuzwortsälseln ?

Arthur Schopenhauer meinte, die tiefe Abneigung gegen geistige Anstrengung sei ein typischer Wesenszug unserer

Spezies: »Die große Mehrzahl der Menschen ist so beschaffen, dass ihrer ganzen Natur nach es ihnen mit nichts Ernst sein kann als mit Essen, Trinken und sich Begatten.«[4]

Aus evolutionsbiologischer Perspektive ist das verständlich: Warum auch sollte der Mensch sein ressourcenintensives Denkgorgan über Gebühr strapazieren, wenn sich solcher Ressourcenverbrauch augenscheinlich gar nicht lohnt? Schließlich zogen diejenigen, die es wagten, der kulturellen Matrix zu entfliehen, nur selten Vorteile aus dem übermäßigen Gebrauch der Vernunft. Erschreckend viele Vordenker der Menschheit wurden zu Lebzeiten nicht geachtet, sondern geächtet, wurden verlacht, verfolgt, verhaftet, verbannt oder gar bei lebendigem Leibe verbrannt.

Zwar hat sich seit dem mörderischen Treiben der Inquisition vieles geändert – der eherne Zusammenhang von Macht und Dummheit ist aber erhalten geblieben. Noch immer gilt: Die herrschende Dummheit ist stets auch die Dummheit der Herrschenden.[5] Deshalb gerät derjenige, der sich gegen die öffentliche Vernunft (sprich: den gerade geltenden Konsensus der Dummheit) auflehnt, unweigerlich in Konflikt mit den Hütern des Status quo.

Wer aber will es sich schon verscherzen mit den hochdekorierten Repräsentanten des Staates, der Gesellschaft, der Religion?

Zeigt die Erfahrung nicht, dass derjenige, der die Dummheiten entlarvt, am Ende selbst der Dumme ist?

Muss man es nicht fast schon als ein Zeichen von »Klugheit« begreifen, dass sich die meisten Menschen lieber anpassen und alle fünf gerade sein lassen, auch wenn dabei die Logik Schaden nimmt ?

Nicht ohne Grund heißt es: »(Nur)Kinder und Narren sagen die Wahrheit.« Auch in Hans Christian Andersens klugem Märchen »Des Kaisers neue Kleider« ist es nicht zufällig ein Kind, das sich traut, die Wahrheit auszusprechen, vor der sich alle anderen zunächst drücken. Dass der Kaiser nackt ist, dass die Repräsentanten der Macht einem einzigartigen, grotesken Schwindel aufsitzen, ist eine Einsicht, die viel zu groß, viel zu erschreckend ist, als dass vernünftige Erwachsene zu ihr gelangen könnten. Freies Denken ist, wie es scheint, nur möglich, wenn man die Zwangsjacke der Konvention entweder noch nicht angelegt hat – wie das Kind in Andersens Geschichte – oder wenn man sie abgelegt hat und in den Augen der Welt zum Narren geworden ist.

Als Narr, der sich der Zwangsjacke entledigt, genießt man sprichwörtliche Freiheit – allerdings um den Preis, nicht mehr ernst genommen zu werden. Sei's drum: Manchen Menschen steht die Narrenkappe besser als der Professorenhut. Und so werde ich mir hier die Narrenfreiheit erlauben, kein Blatt vor den Mund zu nehmen, auch wenn ich dadurch alle Chancen verspiele, in die Liga der ernst zu nehmenden Gentlemen aufgenommen zu werden. Dass mir dies schnuppe ist, hängt mit einem gewissen kindlichen Trotz zusammen, der sich selbst im fortgeschrittenen Alter nicht ausgewachsen hat: Ich kann es einfach nicht ertragen, wenn die Leute behaupten, der Kaiser sei gekleidet, obwohl er offensichtlich nackt ist.

Ich habe es satt, von Politikern, Religionsführern, Wirtschaftsweisen, Medienleuten – ja, selbst von Philosophen – Jahr für Jahr, Monat für Monat, Woche für Woche, Tag für Tag die ewig gleichen inhaltsleeren, nichtssagenden Phrasen zu hören. Und mir dreht sich der Magen um, wenn ich mit ansehen muss, wie diese angeblich so intelligente Spezies jeder noch so kruden Wahnidee nachläuft.

Dabei halte ich mich keineswegs für besonders intelligent, ich glaube auch nicht, auf alle Fragen, die in dieser Streitschrift angesprochen werden, die richtigen Antworten zu wissen. Doch ich bin Narr genug, so lange an meinen Positionen festzuhalten, bis mir bessere Argumente vorgelegt werden. Bis zum Beweis des Gegenteils gehe ich deshalb davon aus, dass unsere sogenannte Hochkultur nicht nur die technologischen Potenziale der Menschheit in ungeahnte Höhen schraubt, sondern auch die menschliche Dummheit. Und genau das macht die gegenwärtige Weltlage so ungemein gefährliche Dummheit: Wenn Spitzentechnologie und Spitzenidiotie aufeinandertreffen, sind die Folgen in der Regel katastrophal!

Man braucht kein Genie zu sein, um zu erkennen, dass wir uns die »Macht der Doofen« auf Dauer nicht leisten können. Im Grunde genügt es, die Welt mit den unvoreingenommenen Augen eines Kindes zu betrachten. In Andersens Märchen brachte ein einzelnes Kind, das in die »dummen Spiele der Erwachsenen« nicht eingeweiht war, den gesamten Hofstaat des Irrsinns zu Fall. Ich wünschte, seinem Beispiel würden mehr und mehr Menschen folgen. Immerhin hat uns die Evolution mit einem erstaunlich komplexen und wandlungsfähigen Denkkaparat ausgestattet. Wir sollten beginnen, ihn auf intelligentere Weise zu nutzen ...

Hörbuch (ungekürzte Lesung von Stéphane Bittoun) - Lagato-Hörbuchverlag (3 CDs): € 12,90; Download: € 9,95
Auszug: „Homo demens – Warum ich mich schäme, Mensch zu sein“ (mp3) >> [weiter](#) [4].

► Schmidt-Salomon liest aus diesem Buch: (Dauer 1:09:02)

► **Schmidt-Salomons Webseite mit Vita und vielen Infos** – [klick hier](#) [5]

Pressefoto / Portraitfoto von Dr. Michael Schmidt-Salomon: © **Fotograf: Jörg Salomon**

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/keine-macht-den-doofen-michael-schmidt-salomon>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/1277%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/keine-macht-den-doofen-michael-schmidt-salomon>
- [3] <http://www.keine-macht-den-doofen.de/media/2012/02/keine-macht-den-doofen-leseprobe.pdf>
- [4] http://www.keine-macht-den-doofen.de/media/2012/01/KMdD-Homo_demens.mp3
- [5] <http://www.schmidt-salomon.de/homepage.htm>
- [6] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkanstrengungen>
- [7] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dummheit>
- [8] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/engstirnige>
- [9] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ewig-gestrige>
- [10] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gehirnkondomierung>
- [11] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaubensindoktrination>
- [12] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gut-versus-bose-memplex>
- [13] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hirnmasse>
- [14] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/komo-demens>
- [15] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/keine-macht-den-doofen>
- [16] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenverdummung>
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenverblodung>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mega-blodheit>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/michael-schmidt-salomon>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/okologiotie>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/okonomiotie>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/religiotie>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/riesenblodheit>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwachsinnformen>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwarmdummheit>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/spitzenidiotie>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/stumpfsinn>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zivilisationsmenschen>